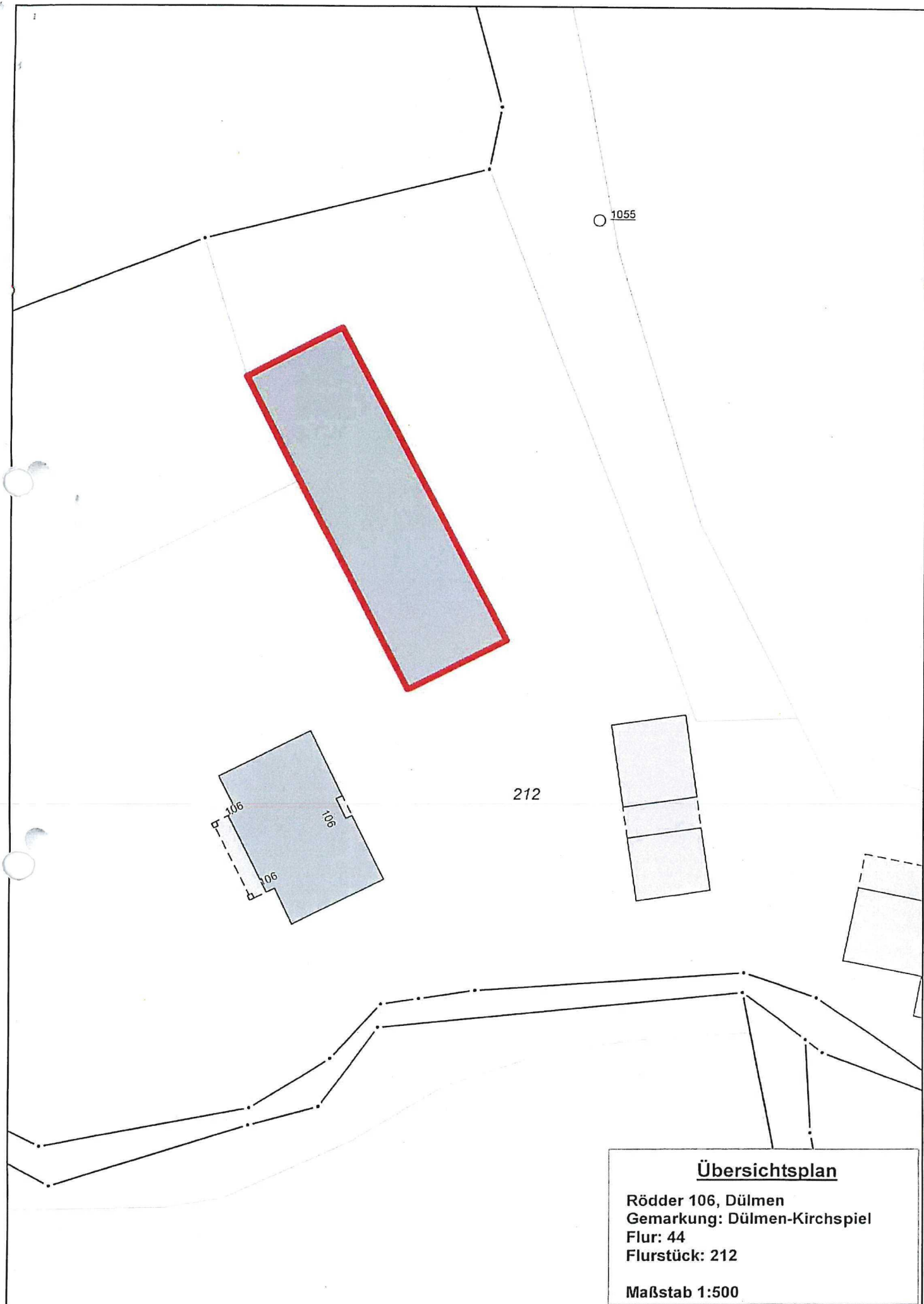


Dülmen	A	125	13.02.2012	ehemaliges Wohn- und Wirtschaftsgebäude (Bauernhaus in Fachwerkbauweise)	
01 Stadt/Gemeinde	02 Listenteil	03 Lfd. Nr.	04 Tag der Eintragung		
05 Lagemäßige Bezeichnung	Rödder 106, 48249 Dülmen		Gemarkung Dülmen-Kspl.		387051,33 5744350,94
	Anschrift		Flur 44	Flurstück 212	ETRS89/UTM
07 Charakteristische Merkmale (konstitutiv) Denkmalwert ist das ehemalige Wohn- und Wirtschaftsgebäude, ein Bauernhaus in Fachwerkbauweise, siehe auch anbei liegende Flurkarte. Das Fachwerkbauernhaus wurde laut Kamininschrift 1856 von Heinrich Elvert und Elisabeth Feldmann errichtet. Der Wohnteil der südwestlichen Traufseite hat eine Verschieferung erhalten, die 1870 datiert ist. Der Wirtschaftsteil ist vermutlich am 1900 um etwa zwei Gefache verlängert worden. Die Giebelseite mit dem Tennentor ist dann massiv errichtet worden. Das Gebäude hatte bis vor einigen Jahren mehrere Anbauten, die inzwischen entfernt worden sind. An der nordöstlichen Traufseite im Wirtschaftsbereich sind dadurch einige Störungen in der Fachwerkkonstruktion ersichtlich. Bei dem Gebäude handelt es sich um ein langgestrecktes Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Es ist ein großes Bauernhaus in Fachwerkbauweise mit einer dreischiffigen Tenne, beidseitig mit Stallungen und darüber liegenden Hillen, einer quer aufgeschlossenen Diele mit Kamin und einem unterkellerten Kammerfach. Der Keller, der auf der Nordecke des Gebäudes liegt, ist massiv aufgemauert und etwas vorstehend. Oberhalb des Kammerfachs befindet sich eine Bleibe für den Knecht, links und rechts der Dielentür an der Nordostseite befinden sich jeweils Kammern auf zwei Ebenen. In der Diele befinden sich der datierte Kamin mit gusseisener Inschriftplatte und Bosen, eine Wandverkleidung und eine Scheerwandtür mit Fenster zum Stall sowie ein Natursteinboden. Die Wohnräume erstrecken sich bis in die Seitenschiffe des Wirtschaftsteils. Die Türen sind bauzeitlich. Das Gebäude hat im Wirtschaftsbereich Picksteinpflaster. Im Gebäude befinden sich noch mehrere Einrichtungsgegenstände, die aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts bis ca. 1940 stammen dürften.					
STADT DÜLMEN DIE BÜRGERMEISTERIN I.A.  Kröger					
08 Nachrichtliche Angaben Das Wohn- und Wirtschaftsgebäude ist bedeutend, da es einen gut überlieferten Beleg für die Wohn-, Arbeits- und Produktionsverhältnisse im landwirtschaftlichen Bereich ab der Mitte des 19. bis ins 20. Jahrhundert darstellt. Das Gebäude belegt hervorragend die Lebensumstände der gehobenen Bauernschicht. Der Wohnbereich dieses Gebäudes ist sehr groß mit einem aufwändigen Kammerfach und einer Diele sowie sorgfältig ausgeführten Holzarbeiten. Die spätere Ausweitung des Wirtschaftsteils belegt den wachsenden Bedarf an Arbeitsräumen bzw. Stallungen. Für die Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche, baugeschichtliche Gründe vor. Das Gebäude zeigt die Konstruktion, die Materialwahl und die Arbeitstechniken aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Ferner liegen für die Erhaltung und Nutzung volkskundliche Gründe vor, da es die Lebensumstände der gehobenen Bauernschicht in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts belegt.					



Übersichtsplan

Rödder 106, Dülmen
Gemarkung: Dülmen-Kirchspiel
Flur: 44
Flurstück: 212

Maßstab 1:500